

# IHR

## Internationales Handelsrecht

Zeitschrift für das Recht des internationalen  
Warenkaufs und Warenvertriebs

6/2016

16. Jahrgang S. 225–268 Dezember 2016

**Herausgegeben von**

RA Prof. Dr. Rolf Herber  
RiOLG Prof. Dr. Ulrich Magnus  
RA Prof. Dr. Burghard Piltz  
RA Dr. Karl-Heinz Thume

**gemeinsam mit**

MRin Dr. G. Beate Czerwenka  
RA Dr. Tobias Eckardt  
Prof. Dr. Franco Ferrari  
Prof. Dr. Christiana Fountoulakis  
RA Prof. Dr. F. Christian Genzow  
RA Dr. Christian Groß

Prof. Dr. Peter Huber  
RA Prof. Dr. Stefan Kröll  
Prof. Dr. Brigitta Lurger  
Prof. Dr. Peter Mankowski  
Prof. Dr. Ingo Saenger  
Prof. Dr. Ingeborg Schwenzer

[www.internationales-handelsrecht.net](http://www.internationales-handelsrecht.net)

**s|e|l|p** sellier european law publishers

Aus dem Inhalt

- ▶ *Brauneck* – Aus Alt- mach Neukunde: EuGH zum Handelsvertreterausgleich S. 225
- ▶ *Thöle* – Ein Leitfaden zum dänischen Handelsvertreterrecht S. 231
- ▶ *OLG Stuttgart* – Einbeziehung von AGB in einen dem CISG unterliegenden Kaufvertrag S. 236
- ▶ *OLG Karlsruhe* – Mängelrüge im Streckengeschäft S. 238
- ▶ *OLG Stuttgart und OLG München* – Zur Verjährung des Anspruches auf Buchauszug (mit Anm. *Heinicke*) S. 246

## Inhaltsverzeichnis

### Aufsätze

#### Aus Alt- mach Neukunde: EuGH zum Handelsvertreterausgleich

RA Dr. *Jens Brauneck*, Neuss \_\_\_\_\_ 225

#### Ein Leitfaden zum dänischen Handelsvertreterrecht

RA und advokat (DK) Dr. *Claas Thøle*, Kopenhagen \_\_\_\_\_ 231

### Entscheidungen

#### UN-Kaufrecht (CISG)

##### Art. 8 CISG, Art. 2 Abs. 2 UNÜ

1. Zur Einbeziehung von AGB in einen dem CISG unterliegenden Kaufvertrag.

2. Die Form einer Schiedsvereinbarung bzgl. eines solchen Kaufvertrages beurteilt sich nicht in erster Linie nach dem CISG, sondern nach Art. 2 Abs. 2 UNÜ. Für den geforderten Austausch schriftlicher Erklärungen reichten per E-Mail übermittelte, eingescannte Schriftstücke:

Deutschland: OLG Stuttgart, Beschl. v. 21.12.2015 – 1 SchH 1/15 \_\_\_\_\_ 236

### Vertriebsrecht

#### § 437 BGB; § 377 HGB

1. Beim Streckengeschäft hat die handelsrechtliche Mängelrüge grundsätzlich entlang der Kaufvertragsverhältnisse zu erfolgen. [...]

2. Im Fall einer erkannten und genehmigten Falschlieferung besteht für den Käufer Anlass, im Rahmen des § 377 HGB besonders sorgfältig zu untersuchen, ob die gelieferte Ware in den vertragswesentlichen Eigenschaften der bestellten entspricht. [...]

3. Fragt der Käufer aufgrund eines Mangelverdachts beim Hersteller nach und gibt ihm der Hersteller eine falsche Auskunft, entlastet das den Käufer mit Blick auf die Mängelrüge nach § 377 HGB gegenüber dem Verkäufer nicht. Die Auskunft des Herstellers ist dem Verkäufer grundsätzlich nicht zuzurechnen.

Deutschland: OLG Karlsruhe, Urt. v. 19.7.2016 – 12 U 31/16 \_\_\_\_\_ 238

#### § 89b Abs. 4 Satz 1 HGB; §§ 134 BGB

Eine Vertragsbestimmung in einem Handelsvertretervertrag, wonach ein Teil der dem Handelsvertreter laufend zu zahlenden Vergütung auf den künftigen Ausgleichsanspruch angerechnet werden soll, verstößt im Zweifel gegen die zwingende Vorschrift des § 89b Abs. 4 Satz 1 HGB und ist daher in der Regel gemäß § 134 BGB nichtig. Eine solche Vertragsbestimmung ist nur dann rechtswirksam, wenn sich feststellen lässt, dass die Parteien auch ohne die Anrechnungsabrede keine höhere Provision vereinbart hätten, als dem Teil der Gesamtvergütung entspricht, der nach Abzug des abredegemäß auf den Ausgleichsanspruch anzurechnenden Teils verbleibt. [...] (Anschluss an BGH, Urteil vom 13.1.1972 – VII ZR 81/70, BGHZ 58, 60). \_\_\_\_\_ 244

#### § 87c Abs. 2 HGB; §§ 199, 305 BGB

Der Anspruch des Handelsvertreters auf Erteilung eines Buchauszugs kann auch dann aufgrund der Regelverjährung verjährt sein, wenn für den betroffenen Abrechnungszeitraum möglicherweise unverjährte Provisionsansprüche bestehen, weil der Unternehmer provisionspflichtige Geschäfte nicht in seine Abrechnung aufgenommen hat und die subjektiven Voraussetzungen für den Verjährungsbeginn im Hinblick auf den Provisionsanspruch daher nicht vorliegen. [...]

Deutschland: OLG Stuttgart, Urt. v. 17.2.2016 – 3 U 118/15 \_\_\_\_\_ 246

**Anmerkung zu OLG Stuttgart, Urteil vom 17.2.2016 – 3 U 118/15**

RA Dr. Günther Heinicke, München \_\_\_\_\_ 250

**§§ 87c, 92 Abs. 3 S. 1 HGB; § 199 Abs. 1 BGB**

1. Ein Buchauszug muss (nur) die Angaben, die für die Berechnung, die Höhe und die Fälligkeit der Provision von Bedeutung sind, enthalten.

2. Allein aus dem Umstand, dass der Handelsvertreter jahrelang die Abrechnungen des Unternehmers widerspruchslos hingenommen hat, kann weder auf ein stillschweigend erklärtes Einverständnis mit den Abrechnungen, noch auf einen Verzicht auf weitere Provision für nicht durchgeführte Geschäfte geschlossen werden.

3. [...]

Deutschland: OLG München, Endurt. v. 14.7.2016 – 23 U 3764/15 \_\_\_\_\_ 252

**§ 89b Abs. 1 HGB**

1. Betreibt ein Tankstellenpächter eine Waschanlage im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, so ist er auch dann nicht Handelsvertreter, wenn der Unternehmer die Waschanlage gestellt hat.

2. Zu der Frage, wann die Absatztätigkeit eines Vertrags- oder Eigenhändlers zu Ausgleichsansprüchen nach § 89b Abs. 1 HGB analog führt.

Deutschland: OLG Hamm, Teil-Anerkenntnis- und Schlussurteil v. 21.1.2016 – 18 U 37/13 \_\_\_\_\_ 254

**§ 87c HGB; § 887 ZPO**

1. Wird der Unternehmer verurteilt, einen Buchauszug zu erteilen, erfolgt die Vollstreckung im Wege der Ersatzvornahme (§ 887 ZPO). [...]

2. Im Vollstreckungsverfahren ist der Einwand der Erfüllung zu prüfen. [...]

Deutschland: OLG Karlsruhe, Beschl. v. 10.11.2014 – 9 W 37/14 \_\_\_\_\_ 258

**§ 89b HGB; 34 Abs. 1 EStG**

Soweit Abschlagszahlungen einen Ersatz für die Einbußen aus der Minderung der Provisionsansprüche darstellen, sind sie nach § 34 Abs. 1 EStG begünstigt. Soweit sie als Vorauszahlungen auf den Ausgleichsanspruch aus § 89b HGB wirken, sind sie es nicht.

Deutschland: BFH, Urt. v. 27.10.2015 – X R 12/13 \_\_\_\_\_ 262

**Buchbesprechung**

Vinzent Lilje, Die Berechnung des Handelsvertreterausgleichs im Versicherungsvertrieb

RA Dr. Raimond Emde, Hamburg \_\_\_\_\_ 266

# Impressum

**Geschäftsführender Herausgeber**

Rechtsanwalt Prof. Dr. Rolf Herber  
in Soz. Ahlers & Vogel  
Schaarsteinwegsbrücke 2, 20459 Hamburg  
Telefon +49 (0)40 / 37 85 88 11, Telefax +49 (0)40 / 37 85 88 99  
herber@internationales-handelsrecht.net  
Verantwortlich für den Textteil.

**Schriftleiter**

Rechtsanwalt Dr. Tobias Eckardt  
Ahlers & Vogel  
Königstr. 32, 26789 Leer  
Telefon +49 (0)491 / 45 45 229-0, Telefax +49 (0)491 / 45 45 229-99  
tobias.eckardt@internationales-handelsrecht.net

**Verlag**

Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Postfach 51 10 26, 50946 Köln;  
Gustav-Heinemann-Ufer 58, 50968 Köln.  
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

**Anzeigenverkauf**

sales friendly Verlagssdienstleistungen, Pfaffenweg 15, 53227 Bonn  
Tel. +49 (0)228/978 98-0, Fax +49 (0)228/978 98-20  
E-Mail: media@sales-friendly.de  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 1 von 1/15

**Herstellung, Satz, Druck**

Herstellung: Karina Hack, München.  
Satz: fidus Publikations-Service, Nördlingen.  
Druck: Friedrich Pustet, Regensburg.

**Manuskripte**

Manuskripteinsendungen werden an die Redaktion erbeten (s. o.).  
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Mit der Annahme zur Alleinveröffentlichung erwirbt der Verlag alle Rechte, einschließlich der Befugnis zur Einspeisung in eine Datenbank.

**Urheber- und Verlagsrechte**

Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache übertragen werden.

**Erscheinungsweise/Bezugsbedingungen**

6 Hefte pro Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember).  
Jahresabonnement € 139. Einzelheft € 27,80. Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen MwSt. sowie zzgl. Versandkosten. Die Rechnungsstellung erfolgt jährlich zu Beginn des Bezugszeitraumes für das aktuelle Kalenderjahr (ggf. anteilig). Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um 1 Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wird.

**Bestellungen**

Über jede Buchhandlung und beim Verlag:  
Tel. +49 (0)221/937 38-997, Fax +49 (0)221/937 38-943

**Adressänderung**

Teilen Sie rechtzeitig Ihre Adressänderungen mit. Dabei geben Sie bitte neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an.

Zitierweise IHR